



Die stationäre kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung für ca. 1,5 Millionen Menschen der Versorgungsregion erfolgt durch die LWL-Universitätsklinik Hamm. Zusätzlich gewährleisten sechs Tageskliniken in den Städten Bergkamen, Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück, Soest, Warendorf und in Hamm eine dezentrale, ortsnahe und teilstationäre Versorgung.

Adresse

LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie • Psychotherapie
• Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Heithofer Allee 64
59071 Hamm

Telefon: 02381 893-0
Telefax: 02381 893-1001
Internet: www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de
www.weichen-anders-stellen.lwl.org

 www.facebook.com/LWL.Universitaetsklinik.Hamm

Betriebsleitung

Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann
Pflegedirektor: Thomas Linnemann
Kaufmännischer Direktor: Peter Eltrop

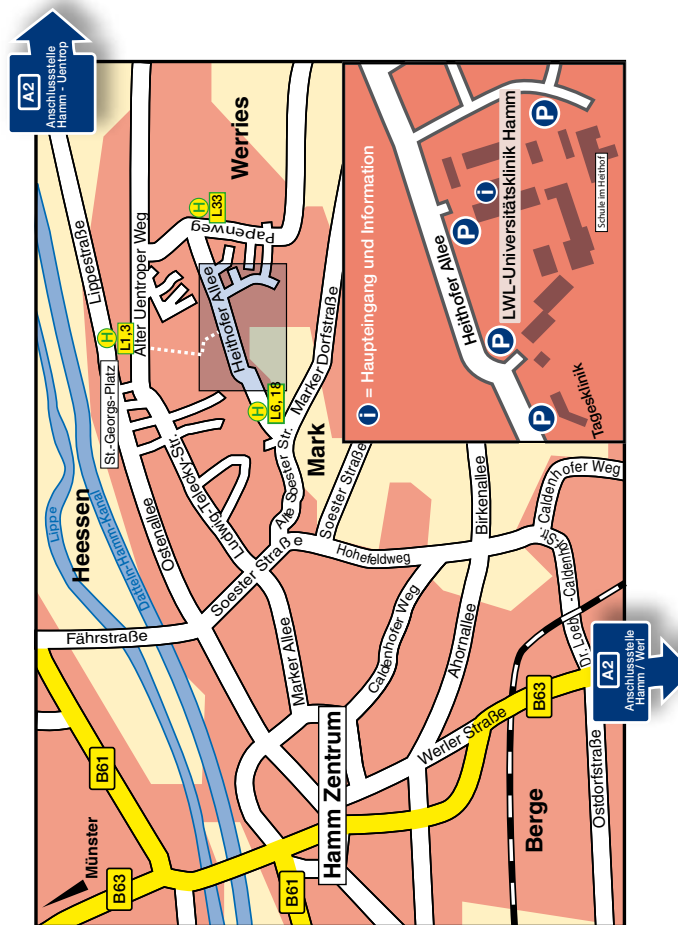


Anfahrt

Buslinien ab Hauptbahnhof Hamm:

Linien 1, 3, 33 (ab Hbf) Haltestelle Marderweg
(Fußweg zur Klinik)
Linie 6 (ab Hbf) Haltestelle Heithofer Allee
Linie 33 Haltestelle Ammerweg

Wegbeschreibung im Internet
unter www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de



www.lwl-jugendpsychiatrie-hamm.de

LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie • Psychotherapie
• Psychosomatik im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Multifamilientherapie

„Gemeinsam etwas verändern“
Ein Gruppenangebot für mehrere Familien



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Was bietet Multifamilientherapie?

Bei der Multifamilientherapie (MFT) treffen sich mehrere Familien – also mehrere Eltern mit ihren Kindern – mit ähnlichen Problemen in einer Gruppe. Die Familien tauschen sich aus, berichten von ihren Erfahrungen und unterstützen sich auf diese Art gegenseitig. Die MFT vereint die Vorteile der Einzeltherapie mit den Besonderheiten der Gruppentherapie.

Experten aus Erfahrung

Die Multifamilientherapie bringt Familien miteinander in Kontakt. Das soziale Miteinander mehrerer Familien, die sich in einer vergleichbaren Lebenssituation befinden, öffnet vielen Familien neue Sichtweisen und Wege. Die Familien unterstützen sich als „Experten aus Erfahrung“.

Gemeinsam sind wir stark

- Gemeinsam mit der eigenen und anderen Familien neue Erfahrungen machen und Spaß haben.
- Auf eine Entdeckertour gehen und Neues im geschützten Rahmen einer kleinen Gruppe ausprobieren.
- Durch die Sichtweisen der anderen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.



Wie funktioniert Multifamilientherapie?

In der Gruppe kann sich jeder anders und neu erleben. Das eigene Verhalten wird im Gespräch und durch die anderen besser reflektiert. Unsere speziell geschulten Fachkräfte unterstützen alle Gruppenmitglieder und moderieren die therapeutische Sitzung.

Und was sagen Eltern und Kinder dazu?

„Ich bin nicht alleine mit meinem Problem.“

„Es hat einfach gut getan, darüber zu sprechen.“

„Es hat Spaß gemacht, als Familie etwas zusammen zu machen.“

„Wir haben zusammen gegessen und über Dinge gesprochen, die uns gut gefallen.“

„Wir haben erfahren, wie wir besser Rücksicht aufeinander nehmen können.“

„Es war schön, Spiele gemeinsam mit der Familie zu spielen.“

Vorteile der Multifamilientherapie

- Das Gruppenangebot stärkt die Eltern und führt auf diese Weise zu einer Entlastung der Kinder.
- Wechselseitiger Austausch mit anderen Eltern und Familien, die ähnliche Probleme haben.
- Miteinander sprechen, voneinander lernen und sich gegenseitig motivieren und unterstützen.
- Neue Erfahrungen mit der eigenen und im Gespräch mit anderen Familien machen.
- Lernen, mit schwierigen Situationen umzugehen und einen entspannten Umgang in Problemsituationen finden.
- Weniger Stress zwischen Eltern und Kindern führt zu einer Verbesserung der Familienatmosphäre.



Die LWL-Universitätsklinik Hamm ist mit 110 vollstationären und 68 tagesklinischen Behandlungsplätzen eines der größten Fachkrankenhäuser für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Bundesrepublik Deutschland. Seit dem Frühjahr 2010 ist die Klinik kinderpsychiatrische Universitätsklinik für die Ruhr-Universität Bochum.